

Familie

Nachtkerzengewächse (Onagraceae)

Beschreibung

Staude, mit weit kriechendem Rhizom, dichte Bestände bildend. Stängel bis 1,5 m hoch, abstehend behaart, jung kahl, im oberen Bereich drüsig. Blätter wechselständig, im unteren Teil gegenständig, untere halbstängelumfassend, obere mit verschmälertem Grund sitzend, am Stängel herablaufend, etwa 10 cm lang und etwa 4 cm breit, lanzettlich, oberseits behaart, scharf gezähnt. Unterständiger Fruchtknoten. Blütenblätter 15–20 mm lang, rosa bis rot. Narbe mit vier Ästen. Samen mit auffallendem haarförmigen Flugapparat. Blütezeit: Juni–September.

Status

Einheimisch (indigen).

Ökologie

Nährstoffreiche Standorte an Gewässern, gelegentlich auch in brachem Nassgrünland und auf Ruderalstandorten.

Vorkommen in Frankfurt

Weit verbreitet an Gewässern, sowohl an den Ufern von Main und Nidda wie an Teichen und Gräben. Zerstreut auf frischen Standorten in Brachen.

Anmerkung

Die Art dürfte von der Landschaftseutrophierung profitieren und ist heute wahrscheinlich häufiger als im 19. Jahrhundert.



© I. Ottich, 2008, Goldstein

0 1 2 3 4 5
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I